

Öko-Sortenempfehlungen 2023

Sommergerste

Hinweise zur Fruchtart

Für einen erfolgreichen Anbau von Braugerste eignen sich vor allem kühlere und höhere Lagen. Entscheidend ist, dass die von den Mälzereien geforderten Qualitätsparameter Rohproteingehalt < 11,5 %, Keimfähigkeit > 95 %, Vollgersteanteil > 90 % erreicht werden. Erfolgt die Braugerstenerzeugung im Vertragsanbau, werden die gewünschten Sorten in der Regel von den Mälzereien vorgegeben. Neu zugelassene Gerstensorten werden im Rahmen des sogenannten Berliner Programms auf ihre Mälz- und Braueignung geprüft. Auf Grundlage der Ergebnisse wird vom Sortengremium der Braugersten-Gemeinschaft e. V. eine Verarbeitungsempfehlung ausgesprochen. Damit soll die Markteinführung von Neuzüchtungen unterstützt werden. Die Empfehlungen sind auch für ökologisch erzeugte Braugerste relevant. Aus dem aktuellen Prüfsortiment im Öko-Anbau haben Avalon, Leandra, KWS Jessie, Amidala und Lexy eine Verarbeitungsempfehlung von der Braugersten-Gemeinschaft erhalten.

Bei der Sortenwahl von Futtergerste kommt es vor allem auf Ertragsvermögen und Resistenzeigenschaften an. Da Sommergerste von den Getreidearten die schlechteste Unkrautunterdrückung aufweist, sollte außerdem auf die Pflanzenlänge und Bestandesdichte geachtet werden. Zwischen den längeren und den kurzen Sorten liegen die Unterschiede bei 10 bis 20 cm. Beim Bodendeckungsgrad zur Bestockung und der Massebildung in der Jugendentwicklung unterscheiden sich die Sorten im gegenwärtigen Prüfsortiment nur wenig. In den Öko-Landessortenversuchen (LSV) mit Sommergerste trat in den letzten Jahren praktisch kein Lager auf, so dass aktuell keine Sortendifferenzierung bei der Standfestigkeit besteht.

Sortenempfehlungen

Braugerste: Avalon, Leandra, vorläufig: Amidala, Lexy

Futtergerste: RGT Planet

Hinweise zu geprüften Sorten

Avalon zeigte sich mehrjährig mit insgesamt mittlerer Ertragsleistung. Die Sorte ist kurz bis mittel im Wuchs. Während der Befall mit Mehltau ein stärkeres Ausmaß erreichen kann, besteht eine gute Resistenz gegen Zwergrost. Bei der Qualität ist die großkörnige Braugerstensorte durch einen mittleren Rohproteingehalt, einen hohen Anteil an Vollgerste und ein mittleres Hektolitergewicht gekennzeichnet. Die Bestandesdichte ist unterdurchschnittlich.

RGT Planet zeichnet sich nach wie vor durch ein hohes Ertragsvermögen aus. Neben dem kurzen bis mittleren Wuchs ist sie durch gute Resistenzeigenschaften gekennzeichnet, insbesondere gegen Mehltau. Die Sorte wurde zwar im Rahmen des Berliner Programms auf ihre Braueignung untersucht, hat aber keine Verarbeitungsempfehlung erhalten. Ob dennoch eine Akzeptanz als Braugerste besteht, sollte mit dem Verarbeiter geklärt werden. Ansonsten ist RGT Planet aufgrund ihrer Ertragsstärke als Futtergerste prädestiniert.

Leandra erzielte mehrjährig stabile überdurchschnittliche Kornerträge. Sie ist kurz im Wuchs und wenig anfällig für Mehltau und Zwergrost. Bei der Kornsortierung und beim Hektolitergewicht ist sie anderen Braugerstensorten etwas unterlegen.

Tolstefix ist eine Züchtung aus biologisch-dynamischem Anbau. Die Sorte ist zwar den anderen Sorten im Prüfsortiment im Ertragsvermögen unterlegen, bringt aber im Vergleich zur Vorgängersorte Odilia vom gleichen Züchter einen deutlichen Ertragsfortschritt von etwa 10 Prozentpunkten. Tolstefix kann etwas stärker durch Mehltau befallen werden. Vorteile sind ein etwas längerer Wuchs, ein hoher Vollgersteanteil und ein hohes Hektolitergewicht. Die Rohproteingehalte waren etwas höher als bei den anderen Sorten. Nach Angaben des Züchters eignet sich Tolstefix für die Herstellung von naturtrüben Bieren und weist eine gute Widerstandsfähigkeit gegen Flugbrand auf.

Die im zweiten Jahr geprüften Sorten **KWS Jessie**, **Applaus** und **Kimberly** konnten sich 2022 auf ein sehr hohes Ertragsniveau verbessern. Alle drei zeichnen sich durch eine gute Resistenz gegen Mehltau aus. KWS Jessie kommt als Braugerste in Frage und bildet vergleichsweise dichte Bestände aus. Applaus und Kimberly sind Futtergerstensorten.

Bei den einjährig geprüften Sorten erreichten **Amidala** und **Lexy** sehr hohe und **Elfriede** hohe Kornerträge. Die drei Sorten sind kurz bis mittel im Wuchs und wenig anfällig für Mehltau und Zwergrost. Amidala und Lexy haben eine Verarbeitungsempfehlung als Braugerste, bieten sich aber aufgrund der bisherigen Ertragsleistung auch als Futtergersten in Frage. Amidala zeigte sich mit Vorteilen beim Vollgersteanteil und Hektolitergewicht.

Kornertrag und Eigenschaften von Sommergerste

	Kornertrag (relativ)					Pflanzenlänge	Mehltauresistenz	Zwergrostresistenz	Rohproteingehalt	Sort. > 2,5 mm	HL-Gewicht
	2020	2021	2022	2021-2022	2020-2022						
Anz. Orte	4	3	4	7	11						
Avalon	101	102	95	98	99	k-m	0/+	+	0	+	0
RGT Planet	101	102	109	106	105	k-m	++	0/+	-/0	-/0	0
Leandra	103	102	101	102	102	k	++	+	0	0	-/0
Tolstefix	95	94	95	94	95	m	0/+	+	0/+	+	+
KWS Jessie		96	108	103		k	++	0/+	0	0	0
Applaus		100	109	105		k	++	+	-/0	-	0
Kimberly		100	107	105		k-m	++	+	0	-/0	-/0
Amidala			106			(k-m)	(++)	(+)	(0)	(+)	(0/+)
Lexy			109			(k-m)	(++)	(+)	(-/0)	(-/0)	(-/0)
Elfriede			104			(k-m)	(++)	(+)	(0)	(0)	(0/+)
BB (dt/ha)	44,2	46,9	54,9	51,5	48,8						

Löss-Standorte Mittelsömmern (TH), Dornburg (TH), Bernburg (ST); V-Standort Forchheim (SN)

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang;

Einstufungen: ++ = sehr hoch, + = hoch, 0 = mittel, - = gering, -- = sehr gering; () = vorläufige Einstufung

Eigenschaften von weiteren Sommergerstensorten (2022 nicht mehr im Prüfsortiment)

	Prüfzeitraum	Ertrag	Pflanzenlänge	Mehltauresist.	Zwergrostresist.	RP-Gehalt	Sort. > 2,5 mm	HL-Gewicht
Eunova	2004-2020	0	m	0	0/+	0/+	-/0	+
Solist*	2014-2020	-/0	k	++	0	0	0	0
Odilia	2015-2020	-/--	m-l	++	0	0/+	0	0
Accordine*	2018-2021	0	k-m	++	+	0	+/0	0

*Sorte mit Verarbeitungsempfehlung der Braugersten-Gemeinschaft e. V.

Hinweis: Die Einschätzungen beziehen sich auf den Prüfzeitraum 2015-2020. Insbesondere die Resistenzen gegen Krankheiten können sich geändert haben.